



dbb
beamtenbund
und tarifunion

landesbund
saar

Senioren aktuell

7. März 2017

Zweiter Landesseniorenkongress am 7. März 2017

- Landesvorstand gewählt
- Interessenvertretung nach dem aktiven Arbeitsleben stärken und ausbauen

Die dbb-Landesseniorenvertretung vertritt über 3.000 Ruheständler in den 37 Fachgewerkschaften des dbb saar. Die über 50 Delegierten wählten auf dem zweiten Landesseniorenkongress am 7. März 2017 in der Arbeitskammer des Saarlandes einen neuen Landesvorstand und verabschiedeten Leitlinien für die künftige Arbeit der Seniorenvertretung.



Das Tagungspräsidium unter der Leitung von Günther Weidig (Mitte) sorgte für einen reibungslosen Ablauf des Seniorenkongresses.

Der scheidende Vorsitzende der Seniorenvertretung Dieter POHL (dvv) erstattete den Geschäftsbericht der ersten Wahlperiode von 2013-2017. Die Arbeit des Landesseniorenvorstandes war in erster Linie geprägt durch den organisatorischen, strukturellen und inhaltlichen Aufbau der Seniorenarbeit innerhalb des dbb saar. Zudem wurden zahlreiche Informationsveranstaltungen und Seminare den Seniorenmitgliedern der Fachgewerk-

schaften im Berichtszeitraum angeboten und durchgeführt.



Dieter Pohl

Neuer Landesseniorenvorstand



(v.l.n.r.) Willi Eckel, Kassenführer (DPVKOM), Monika Petry, Schriftführerin (DBSH), Alexander Groll, Beisitzer (VLWS), Rita Hengesbach, Vorsitzende (SLLV), Helmut Bettscheider, stellv. Vorsitzender (BSJ), Elmar Schneider, Beisitzer (BRH). Es fehlt auf dem Foto Hiltrud Bethscheider, Beisitzerin (DSTG).

Die Vorsitzende der Landesseniorenvertretung Rita Hengesbach ist stimmberechtigtes Mitglied des Landeshauptvorstandes und des Landesvorstandes des dbb saar.



Delegierte der dbb-Fachgewerkschaften

In der zweiten Legislaturperiode, so die neu gewählte Vorsitzende Rita HENGESBACH (SLLV), soll die bisherige Arbeit des Landesseniorenvorstandes intensiviert und der steigenden Mitgliederzahlen im Seniorenbereich Rechnung getragen werden. Dabei will man sich den vielfältigen Themen im Gesund-

heitsbereich annehmen und insbesondere Hilfestellung bei Fragen zur Beihilfe und der Pflegeversicherung anbieten.



Rita Hengesbach

Dialog zwischen dbb und Landesregierung war für Beamte und Versorgungsempfänger von Vorteil

In seiner Grundsatzrede vor den Delegierten forderte der dbb-Landesvorsitzende, Ewald Linn, Landesregierung und Landesgesetzgeber auf, das Tarifiergebnis vom 17. Februar 2017 von 4,35 Prozent für die Jahre 2017 und 2018 wirkungs- und zeitgleich auf die Landes- und Kommunalbeamten sowie die Versorgungsempfänger des Saarlandes zu übertragen. Die im Grundgesetz verankerte Umsetzung der Schuldenbremse und die Vereinbarung des Saarlandes mit dem Stabilitätsrat rechtfertigt keine dauerhafte Abkoppelung der Beamten von der allgemeinen Einkommensentwicklung, mahnte Linn.

Der dbb-Landesvorsitzende erläuterte die Wahlprüfsteine des dbb zu der Landtagswahl am 26. März 2017 und zog zugleich Bilanz zu dem bisherigen Weg des Dialogs (sog. Saarländischer Weg) zwischen der Landesregierung und den Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes. Im Ergebnis war dieser Weg für die Beschäftigten und insbesondere für die Beamenschaft - und dazu gehören auch die Versorgungsempfänger - von Vorteil. Man habe als dbb saar viel erreicht, z.B. weitere Einschnitte bei den Beschäftigten und den Versorgungsempfängern verhindert, einen Beihilfeschutz für die Beihilfeberechtigten bis 2017 festgeschrieben sowie eine nachhaltige Verbesserung der Bearbeitungssituation in der Beihilfestelle umgesetzt.



Ewald Linn bei seiner Grundsatzrede

Zudem ist es dem dbb saar nach der Nullrunde in 2011 gelungen, die Teilhabe an der allgemeinen Einkommensentwicklung bei den Beamten und den Versorgungsempfängern zu sichern. Das anschauliche Gesamtergebnis des dbb saar, so Linn, konnte nur auf dem Verhandlungswege gelingen. Deshalb sei auch in Zukunft eine „partnerschaftliche Zusammenarbeit“ mit der Landesregierung unerlässlich, wenn wir die Interessen unserer Mitglieder weiterhin erfolgreich vertreten wollen. Dabei müssen wir uns aber alle an dem Machbaren und nicht an dem Wünschbaren orientieren.



Klaus-Dieter Schulze

Der stellv. Vorsitzende der Bundesseniorenvertretung, Klaus-Dieter Schulze, referierte über die Arbeit der Bundesseniorenvertretung und appellierte an die Delegierten, die heutigen Probleme gemeinsam zu lösen und nicht den zukünftigen Generationen zu überlassen, damit wir zuversichtlich in die Zukunft blicken können.

Herausgeber

dbb beamtenbund und tarifunion saar
Hohenzollernstraße 41, 66117 Saarbrücken
Tel. 0681/ 51708, Fax 0681/ 581817

Mail: post@dbb-saar.de/ Internet: www.dbb-saar.de

V1/Info/Aktuell_Seniorenkongress2017